

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Ein Frag- und Antwortspiel im Elysium.

Personen: Alter Gast und Neuer Ankömmling.

Alter Gast: Wie steht's denn heute in der Welt?
Neuer Ankömmling: Recht miserabel ist's bestellt!
 A. G.: Stets Prügelfungen und Völkerschinder?
 N. A.: Gewiß! Und eher mehr als minder!
 A. G.: Wem gehören die afrikanischen Bonen?
 N. A.: Sie sind das Schachbrett aller Nationen!
 A. G.: Und wer gewinnt zuletzt die Partie?
 N. A.: John Bull, das größte Raubgenie.
 A. G.: Wie geht's denn sonst noch diesen Britten?
 N. A.: Bei niemand sind sie wohl gelitten.
 A. G.: Wer herrscht denn jetzt am Nil und Neger?
 N. A.: Der Teufel und seine noch ärgere Schwieger.
 A. G.: Und hat der Sultan noch etwas zu sagen?
 N. A.: Da mußt du die Armenier fragen!
 A. G.: Hat er diese aber verdaut, was dann?
 N. A.: Dann kommen andere Christen dran!
 A. G.: Hoho! Das gestatten die andern Monarchen?
 N. A.: Gewiß, die fahren fort zu schnarchen.
 A. G.: Und die große Republik von Gallien?
 N. A.: Ist dato die Beute von Canaillen!
 A. G.: Und die Deutschen, vom Bodensee bis zur Mehrung?
 N. A.: Die kauen an ihrer Flottenvermehrung.

A. G.: Und ist das ihr einziger Ruhmestitel?
 N. A.: Sie flicken auch den Chinesen am Kittel.
 A. G.: Sie bringen Ihnen wohl Opium?
 N. A.: Nein, sondern ein neu Evangelium.
 A. G.: Eins, das noch nicht in der Bibel steht?
 N. A.: Ja, das von des Kaisers Majestät!
 A. G.: Und rührt denn Griechenland nicht die Hände?
 N. A.: Es ringt sie blos, weil sein Nimbus zu Ende.
 A. G.: Und fern im Süd das schöne Spanien?
 N. A.: Dem holt kein Mensch mehr die Kastanien...
 A. G.: Aus dem Feuer von Cuba? Versteh' ich dich?
 N. A.: Die Yankee's holen sie für sich!
 A. G.: Und Italien, der Bildung Mutterschooß?
 N. A.: Hat Goldorangen, jedoch kein — „Moos“.
 A. G.: Und Oesterreich mit Ungarn, Tschechen, Polacken?
 N. A.: Die gerben einander ihre Jacken.
 A. G.: Jedoch der russische Leviathan?
 N. A.: Der frisst uns noch auf! sagt der weise Nathan!
 A. G.: So ist denn kein Wandel der Dinge zu hoffen?
 N. A.: Erst wenn ein Ding aus der Puppe geschlossen.
 A. G.: Und welches? Aus welcher Puppe? sag' an!
 N. A.: Die Wahrheit aus ihrer Puppe, dem Wahn!